



# Bürgerbeirat Morschenich

Umsiedlung Morschenich

---

## Niederschrift über die 30. Sitzung des Bürgerbeirates

am Mittwoch, den 07. Juli 2021  
um 19:00 Uhr im Bürgewaldzentrum

---

### Anwesend waren

- als ordentliche Mitglieder  
Herr Bürgermeister Georg Gelhausen  
Herr Bruno Rüth  
Herr Michael Dohmes  
Herr Paul Dietz  
Herr Alfred Jansen  
Frau Gaby Heiermann-Steffen
  
- als Ersatzmitglieder  
Herr Rudolf Pick  
Herr Helmut Schwier
  
- von der Verwaltung  
Herr Fachbereichsleiter III Thomas Lüssem  
Frau Christina Kaefer (Protokollführerin)
  
- als Gast  
Herr Stephan Pelzer (Fa. Lück & Wahlen)  
Herr Udo Schmitz (Fa. Lück & Wahlen)

### Entschuldigt abwesend waren

- als ordentliches Mitglied  
Herr Bernd Servos
  
- als Ersatzmitglieder  
Herr Robert Floss  
Herr Willi Weingartz

---

**Vorsitzender:** Herr Bruno Rüth  
**Stellvertretender Vorsitzender:** Michael Dohmes

## **Tagesordnung**

### Begrüßung

- 1.) Grundstücksvormerkungsplan Morschenich-Neu vom 18.05.2021
- 2.) Vermarktung der Restgrundstücke, zwecks Ausbau vom Ludwig-Rixen-Platz und Straßenausbau
- 3.) Abrechnung der Fernheizungshausanschlüsse
- 4.) Nutzungsvertrag für das Bürgewaldzentrum BWZ
- 5.) Gestaltung der Obstwiese

### Für Morschenich-Alt

- 6.) Gebäuderückbau und Anpflanzungen auf der Abrissfläche am Ortseingang
- 7.) Bericht über die Studienarbeiten Nesenhof in Morschenich-Alt
- 8.) Leitentscheidung NRW und SEG Hambach
- 9.) Forschungsvorhaben Jülich von Prof. Dr. Schurr
- 10.) Transformationsprozess Morschenich Alt „Ort der Zukunft“
- 11.) Verschiedenes

## **Begrüßung**

Um 19:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr RÜth die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verschiebt der Vorsitzende Herr RÜth den Tagesordnungspunkt 3 auf den Anfang der Sitzung, da die Firma Lück & Wahlen dazu eingeladen wurde. Dies wird einstimmig angenommen.

### **3. Abrechnung der Fernheizungshausanschlüsse**

Herr Bürgermeister Gelhausen begrüßt alle Anwesenden und stellt Frau Kaever als neue Mitarbeiterin im Bauamt vor. Zudem teilt er mit, dass Frau Kaever die Bearbeitung der Abrechnung der Fernheizungsanschlüsse in Morschenich-Neu von Herrn Schloze übernommen hat.

Herr Gelhausen stellte die Agenda anhand einer Präsentation vor und erläuterte die folgenden Themenschwerpunkte: Ausgangslage, Kritikpunkte an den Herstellungskosten, Abrechnungsgrundlage, Fehleranalyse, Rechenbeispiel, Fallkonstellationen, Umsetzung und zukünftige Abrechnungen. Zudem wurde eine Tabelle an alle Anwesenden verteilt, in der die Differenzen der jeweiligen Bescheidhöhen dargestellt sind. Herr Gelhausen erläuterte die Tabelle und Frau Kaever erklärte die Abrechnungskorrektur anhand der Bescheidunterlagen der Familie RÜth.

Herr RÜth führte an, dass teilweise Mahngebühren erhoben wurden. Herr Gelhausen erklärte hierzu, dass alle Mahnverfahren hinsichtlich der Beitragsbescheide abgeschlossen seien. Einzelfälle werden jedoch geprüft und bewertet. Bei den Erstattungen der Herstellungskosten seien keine Mahnverfahren anhängig, teilte Herr Gelhausen weiter mit.



Herr Dohmes kritisiert die seinerzeit undefinierbaren Längen der Rohrleitungen. Herr Pelzer erläuterte hierzu, dass die statisch vorgeschriebenen Dehnungsbögen längere Rohrlängen auslösen. Die Rohrhersteller erstellen für jeden Anschluss eine separate Statik, die bindend sei. Fa. Lück & Wahlen habe hierauf keinen Einfluss. Es werden keine künstlichen Mehrlängen produziert, erklärte Herr Pelzer weiter.

Herr Pelzer wies nochmals darauf hin, dass alle Beträge, die bei Rohrlängen über 10 m von dort abgerechnet wurden, erstattet werden.

Weitere technische Fragen zum Anschluss an das Fernwärmenetz wurden durch Herrn Schmitz und Pelzer von Lück & Wahlen beantwortet.

Herr Gelhausen erläuterte, dass alle Prüffälle entsprechend ihrer Fallkonstellation geprüft würden. Alle Abrechnungen werden nochmals hinsichtlich enthaltener Aufmaße geprüft und fehlende Aufmaße werden, soweit möglich, nachgeliefert.

Herr Gelhausen führte an, dass in den Verträgen mit Fa. Lück & Wahlen eine Preisanpassung ab 2015 festgelegt sei, die jedoch bisher nicht umgesetzt wurde.

Herr Schmitz und Herr Pelzer schlugen vor die Preisanpassung in zwei Stufen vorzunehmen:

- ab 2021: 20 % abzüglich 4 % Nachlass und
- ab 2022: 25 % abzüglich 4 % Nachlass

sodass es sich um eine Anpassung effektiv um 16 % im Jahr 2021 und um 21 % im Jahr 2022 handelt.

Der Bürgerbeirat stimmt diesen Anpassungen zu, sodass auf dieser Grundlage die Abrechnungen ab 2021 erfolgen.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes wurde auf Vorschlag von Herrn Gelhausen beschlossen, dass nach der Sommerpause eine erneute Bürgerbeiratssitzung anberaumt wird in der die Problemfälle abschließend erörtert und das Infoschreiben an die Bürger abgestimmt werde.

Abschließend bat Herr Gelhausen die Bürgerbeiratsmitglieder Anmerkungen und Fragen vorab an die Verwaltung zu übermitteln.

## **1. Grundstücksvormerkungsplan Morschenich-Neu vom 18.05.2021**

Der Vorsitzende, Herr Rüth, stellt den aktuellen Grundstücksvormerkungsplan vor.

Er führt an, dass das Grundstück Nr. 102 eigentlich auch rot markiert sein müsse, da dieses bereits vergeben ist.

Es wird festgestellt, dass die Umsiedlung weitestgehend abgeschlossen ist. Lediglich drei Grundstücke sind noch durch einen Umsiedler reserviert, da dieser noch keine Entscheidung getroffen hat, welches Grundstück von ihm gewählt wird. Es handelt sich um die Grundstücke Nr. 88, 85 und 76 b. Hier muss zeitnah eine Entscheidung getroffen werden.

## **2. Vermarktung der Restgrundstücke, zwecks Ausbau vom Ludwig-Rixen-Platz und Straßenausbau**

Am 12.07.2021 findet das Regelgespräch mit RWE statt. Hier möchte Herr Bürgermeister Gelhausen die Vermarktung der noch zur Verfügung stehenden Grundstück anstreben, damit der Straßenendausbau geplant werden kann.

Auf Anfrage von Herrn Jansen erklärte Herr Gelhausen, das neue Vergabekriterien, vergleichbar mit den Vergabekriterien für die gemeindlichen Grundstücke, vereinbart werden.

Auf Anregung von Herrn Schwier wurde festgelegt, dass Zu- oder Absagen, die zukünftig von RWE versendet werden, nicht mehr den Passus enthalten, dass dies mit dem Bürgerbeirat abgestimmt ist.

## **4. Nutzungsvertrag für das Bürgewaldzentrum BWZ**

Bürgermeister Gelhausen erläutert, dass der Nutzungsvertrag analog zu dem des Bürgerhauses Merzenich erstellt wurde. Herr Dohmes teilt ergänzend mit, dass derzeit durch die Verwaltung die Beschaffung der Stühle und Tische für den Saal erfolge.

## **5. Gestaltung der Obstwiese**

Seitens des Bürgerbeirates wurde darum gebeten, dass auch unter den Bänken in der Obstwiese gemäht wird, weil diese sonst nicht genutzt werden können. Der Baubetriebshof wird darüber entsprechend informiert. Weiterhin soll der Bereich um das Wegekreuz mit der Unterstützung der Jungschützen und des Baubetriebshofes neugestaltet und bepflanzt werden.

Herr Schwier gibt zu bedenken, dass die Sträucher und Pflanzen, die auf der Obstwiese gepflanzt werden sollen, den Anwohnern die Sicht versperren. Nach einer kurzen Diskussion und der Feststellung, dass Pflanzinseln entstehen sollen, weil es sich um eine Ausgleichsfläche handelt, wird entschieden, dass dieses Thema mithilfe der vorliegenden Planungen in der nächsten Sitzung geklärt wird.

## **Morschenich-Alt**

Die Tagesordnungspunkte 6 – 10 werden von Herrn Gelhausen kumuliert in einem Vortrag behandelt, weil unmittelbare Zusammenhänge bestehen.



## **Leitentscheidung NRW und SEG Hambach**

Herr Gelhausen teilt mit, dass aufgrund der Leitentscheidung Morschenich-Alt und der Hambacher Forst bestehen bleiben. Dies ist für die Gemeinde Merzenich von großem Wert, weil Morschenich-Alt ein „Ort der Zukunft“ werden soll. In der Leitentscheidung sei ein eigenständiger Entscheidungssatz enthalten, der besage, dass unter Berücksichtigung der besonderen Situation und Lage von Morschenich-Alt die räumlichen Voraussetzungen für eine vielfältige, nachhaltige und innovative Nutzung als ein „Ort der Zukunft“ zu schaffen sei.

Es wurde eine Entwicklungsgesellschaft der Tagebau-Anrainerkommunen, die Neuland Hambach GmbH, gegründet, teilte Herr Gelhausen mit. Ziel ist die gemeinsame Gestaltung des Tagebaufeldes. Jede Kommune habe drei Vertreter und somit drei Stimmen. Hinsichtlich der Massenverteilung in der Manheimer Bucht, werde ein neues unabhängiges Gutachten erstellt. Die Erarbeitung eines Gesamtbildes sei Änderung des Braunkohleplans und die Auswirkung nach der Stilllegung des Tagebaus Hambach im Jahr 2030. Weiterhin informierte er über das laufende Verfahren bezüglich der Rheinwassertransportleitung.

Die Rekultivierung soll ab 2030 erfolgen. Dazu wurde seitens der Ministerin Ina Scharrenbach das Förderprogramm „Bauhaus NRW“ ins Leben gerufen.

## **Bericht über die Studienarbeiten Neesenhof in Morschenich-Alt**

Herr Gelhausen berichtete über den Wettbewerb „Feldlabor“ in Morschenich-Alt, in dem sich Architekturstudenten der TU Darmstadt in ihrer Abschlussarbeit mit dem „Ort der Zukunft“ in Morschenich-Alt, genauer gesagt mit der Hofanlage Neesen, beschäftigt haben. In Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich und der Gemeinde Merzenich entstanden 22 wunderbare und zum Teil bestbenotete Masterarbeiten zum Thema „Feldlabor“ von den Studenten der TU Darmstadt. Dabei unterstützte die Ministerin Scharrenbach.

## **Gebäuderückbau und Anpflanzungen auf der Abrissfläche am Ortseingang**

RWE ist Eigentümer der Grundstücke in Morschenich-Alt, jedoch war Morschenich ein Ort der Bildung und Entwicklung und soll es auch bleiben bzw. werden. Dazu gehört auch der Hambacher Wald. Herr Gelhausen hatte dazu die Idee, dass der Wald Schutzstatus erhält, um mit den friedlichen Besetzern eine Einigung zu finden und die gewaltbereiten Besetzer einmal mit einem Polizeieinsatz aus dem Wald raus zu holen.

Die sechs Gebäude, die aktuell in der Standsicherheit gefährdet sind, sollen zurückgebaut werden. Hierzu werden jedoch noch Gespräche mit RWE geführt, teilte Herr Gelhausen mit. Weiterhin sei das Ergebnis der laufenden Bestandsaufnahmen abzuwarten.

Die Abbruchflächen würden vorab, als Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station, rekultiviert.

Auf Anfrage aus dem Bürgerbeirat hinsichtlich der Bodenpolitik erklärte Herr Gelhausen, dass die Möglichkeiten und verschiedenen Varianten der Eigentumsbildung, auch mit Privatinvestoren, derzeit geprüft werden.

Seitens des Bürgerbeirates wurde auf die Rattenproblematik hingewiesen. Verwaltungsseitig wurde angeführt, dass diese Problematik derzeit auch in den übrigen Ortsteilen vorliegt.

### **Transformationsprozess Morschenich Alt „Ort der Zukunft“**

Herr Gelhausen zeigt die Präsentation Raumentwicklungsperspektive als Gedankenanstoß, was möglich wäre um den Ort Morschenich-Alt zu gestalten. Es ist die Rede von dem Ort „Bürgewald“, welches sehr passend wäre, da Morschenich-Alt mitten im Wald entstanden ist.

### **11. Verschiedenes**

Herr Gelhausen schlägt vor einen „Förderverein Bürgewald“ für Morschenich-Alt zu gründen. Gründungsmitglieder könnte der Bürgerbeirat sein. Hintergrund ist die Planung und Forschung, wo der Förderverein Einfluss nehmen könnte.

Herr Schwier spricht das Thema EnEV an. Er teilt mit, dass der Baupreisindex durch RWE nicht angepasst wurde. Die Kosten basieren noch auf dem Stand von 2010, wodurch eine Teuerung entstanden ist. Herr Gelhausen sagte die Überprüfung zu.

\* \* \*

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 22:11 Uhr und bedankte sich bei allen Anwesenden.

Merzenich, den 10.08.2021

Vorsitzender



Rüth

Schriftführerin



Gemeinde Merzenich  
Kaefer